

AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

Ziel dieses Artikels ist es nicht, die Behandlungen von Autoimmunerkrankungen an sich zu besprechen, denn dazu sind gut ausgebildete, geübte Hände erforderlich, sondern es soll erklärt werden, wie die Klassische Chinesische Medizin (KCM) das, was wir Immunsystem nennen, versteht und entsprechend eine effiziente Behandlung von Autoimmunerkrankungen möglich ist.

Schulmedizinisch wird Immunität verstanden als; Wikipedia: «**Immunität** (lat. *immunitas* für «Freiheit von etwas» in Bezug auf die Gesundheit «Frei von Krankheit», «immunis» als Adj. für «gefeit gegen/frei von») ist die Unempfindlichkeit oder Unempfänglichkeit des Organismus gegenüber äusseren Angriffen bzw. die Fähigkeit des Organismus, bestimmte Pathogene ohne Symptome zu eliminieren.¹

Was bedeutet Autoimmunerkrankung? Wikipedia: «**Autoimmunerkrankung** ist in der Medizin ein Überbegriff für Krankheiten, deren Ursache eine überschießende Reaktion des Immunsystems gegen körpereigenes Gewebe ist. Irrtümlicherweise erkennt das Immunsystem körpereigenes Gewebe als zu bekämpfenden Fremdkörper. Dadurch kommt es zu schweren Entzündungsreaktionen, die zu Schäden an den betroffenen Organen (Geweben) führen.»²

Die Schulmedizinische Behandlung reicht von entzündungshemmenden Medikamenten (darunter vor allen Dingen Kortison) bis hin zu Immunsuppressiva. Der Grund der Erkrankung ist nicht bekannt und kann entsprechend nicht behandelt werden. Es kann nur mit den Entzündungshemmern Schaden an den betroffenen Geweben verhindert und das Immunsystem unterdrückt werden, damit diese, gegen den eigenen Körper gerichtet, Aktion möglichst unterdrückt wird.

Die Klassische Chinesische Medizin (die Zhang Zhong Jing Medizin im Spezifischen) hingegen, hat sowohl das Verständnis für den Grund der Erkrankung, als auch die entsprechenden Behandlungsmethoden (Kräuterrezepturen). Leider lassen sich nicht alle Autoimmunerkrankungen vollständig ausheilen, jedoch einige davon sehr häufig, wie beispielsweise autoimmune Arthritis, Morbus Crohn, Collitis Ulcerosa, Hashimoto-Thyreoiditis etc. Bei Autoimmunerkrankungen, die das ZNS (zentrale Nervensystem) betreffen, ist

die Behandlung deutlich eingeschränkter, dennoch möglich.

In der KCM-Literatur ist das Konzept der Immunität omnipräsent. Und die Immunantwort des Körpers ist bereits in den Werken der Han-Dynastie (ca. 200 vor Chr.) beschrieben. Der «Huang Ti Nei Jing» ist somit das erste medizinische Textbuch, welches in grossem Detail, Schritt für Schritt den Prozess beschreibt, durch den der Körper geht, wenn er gegen pathogenes Befallensein reagiert/antwortet.

In Kapitel 27 des Ling Shu fragt Huang Ti: «Wie ist Schmerz erzeugt?» Qi Bo antwortet: «Wind Kälte und Feuchte-Qi bleibt zwischen den Geweben (dem Fleisch) hängen und stossen und schüren, was Schaum erzeugt, welcher sich sammelt, wenn er Kälte begegnet. Die Akkumulation dehnt die Schichten auseinander und verursacht deren Ruptur. Diese Rupturen verursachen Schmerz und der Schmerz verursacht, dass das «shen» ankommt. Wenn «shen» ankommt, gibt es Fieber und mit dem Fieber löst sich die Kälte auf...»³

Zum klassischen Textverständnis hier die Aussage Dr. Arnaud Versluys: «Das «shen» hier bezieht sich auf des Körpers Immun-Aufmerksamkeit. Diese Aktivität ist vom Herzen gesteuert, welches den Herrscher repräsentiert. Ein guter Herrscher ist aufmerksam und erkennt jeglichen Grenzdurchbruch so schnell als irgend möglich, und triggert den Abwehrmechanismus, um den Bruch zu beheben. Die Aufmerksamkeit des Herrschers kommt an die Durchbruchstelle und bringt mit sich das Feuer des Südens, welches in der Peripherie, als das Schützende, oder das Yang bekannt ist. Das Ankommen des Herrschers Yang/Schützenden des Südens an der Durchbruchstelle ist somit aus Klassisch Chinesischer Sicht die Immunantwort des Körpers, die sich klinisch als Fieber (Temperaturerhöhung) äussert»⁴

Sowohl die Schulmedizin, als auch das Su Wen des Nei Jing's sind sich somit einig, dass Fieber eine Reaktion des Immunsystems ist, um auf Pathogene Einflüsse zu reagieren. Zur Ätiologie des Fiebers sagt Wikipedia: «Die Fähigkeit mehrzelliger Organismen, fieberartige Reaktionen im Rahmen der angeborenen Immunantwort zu bilden, ist wahrscheinlich etwa 600 Millionen Jahre alt, in der Evolution hochkonserviert und überwiegend erfolgreich: Sie kommt bei Säugetieren, Reptilien, Amphibien, Fischen wie auch bei einigen Invertebraten (Wirbellose) bis hin zu den Insekten vor und führt in der Regel zu verbessertem Überleben oder Ausheilen verschiedener Infektionen.»⁵

Die KCM ist eine Medizin, die als Ursache der Erkrankung eine Dysfunktion der gesunden (physiologischen) Abläufe im Körper versteht und über ein theoretisches System verfügt, zu verstehen, was im Körper nicht so läuft, wie es sollte. Laut Nei Jing gibt es nur 3 Ursachen von Erkrankung: «von innen, von aussen, weder von innen noch von aussen zugezogen»⁶

Und das, was wir von aussen zugezogen nennen, wird in den Klassikern als «Kälteschaden» = «Shang Han» deklariert – siehe Nanjing's 58igste Schwierigkeit. Nicht verwunderlich also, dass man mit der Shang Han Lun – Medizin das perfekte Rüstwerkzeug in Händen hält, um Autoimmunerkrankungen zu behandeln. Denn da von aussen zugezogene Erkrankungen per Definition identisch sind mit fieberhaften Erkrankungen und da Autoimmunerkrankungen ja autoimmune Entzündlichkeiten, also Temperaturerhöhungen/Fieber sind.

Die Deregulation der Körpertemperatur (in der Peripherie = Yang-Schichten, oder in den Organen = Yin-schichten) ist im Shang Han Lun in 6 verschiedene «Schichten» eingeteilt und symptomatisch beschrieben, was es ermöglicht, zu Orten, wo der Körper gerade seine «Durchbruchstelle» im abhanden gekommenen Gleichgewicht des Körpers hat – und offeriert entsprechende Kräuterrezepte, die dem Körper Hilfestellung geben, sich wieder richtig stellen zu können. Die klassischen (kanonischen) Rezepturen sind innerhalb der Maxime dieser 6 «Schichten»

In der Dr. Tian-Linie der Zhang Zhong Jing-Medizin existiert sogar ein einzigartig ausgefeiltes Puls-Ertastungssystem, welches zeitgleich Diagnose und Behandlung anzeigt. Es muss also nicht mehr der Umweg über eine Namensgebung der Erkrankung oder über eine Behandlungsstrategie gegangen werden, sondern die Diagnose ist gleich der Behandlung, somit gleich der entsprechenden Kräuterverschreibung.

Ist Ihr Interesse geweckt? Falls Sie diesen Medizin-Stil mögen, melden Sie sich doch bitte unter info@chin-medizin.ch. Ich werde demnächst in Zürich eine Klassische Chinesische Medizin-Ausbildung anbieten.

Literatur

- 1 Wikipedia <http://de.wikipedia.org/wiki/Autoimmunerkrankung>
- 2 Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/Immunit%C3%A4t_%28Medizin%29
- 3 Huangdi Neijing Lingshu, Kapitel 27.
- 4 PCOM Artikel www.pacificcollege.edu/acupuncture-massage-news/articles/1159-the-chinese-medical-canons-view-on-immune-response-and-its-regulation.html
- 5 Wikipedia <http://de.wikipedia.org/wiki/Fieber>
- 6 Wikipedia, «Fever.» <http://en.wikipedia.org/wiki/Fever>.
- 7 Huangdi Neijing Suwen, Kapitel.



Autorin: Nadine Zäch

Ihre Spezialgebiete sind das Diet Da (Traumatologie und Orthopädie) und die kanonische chinesische Medizin (Innere Medizin). In ihrer täglichen Praxis beschäftigt sie sich neben der (manuellen) Behandlung von Störungen des Bewegungsapparates mit Phytotherapie und Akupunktur nach klassischer (kanonischer) chinesischer Medizin. Dank Ihrer Leidenschaft für das Süd-Shaolin Hung Gar

Kung Fu, das sie seit 15 Jahren betreibt, bekam sie neben ihrer Ausbildung in chinesischer Medizin diesen speziellen Wissensbereich, das Chiu Diet Da, von ihrem Kung Fu Grossmeister, Dr. Chiu Chi Ling, Hong Kong vermittelt. Noch heute reist sie jährlich nach Hong Kong um ihr Wissen zu vertiefen. Nadine Zäch ist Dozentin an der Heilpraktikerschule Luzern. Sie unterrichtet in Europa und Amerika Einzelseminare zum Diet Da Wissen und ist internationale Dozentin und klinische Supervisorin im Rahmen des Institute of Classics in East Asian Medicine (ICEAM, Gründer und Leiter: Dr. Arnauld Versluys) zur kanonischen chinesischen Medizin, oder auch Zhang Zhong Jing – Stil Medizin genannt. Die klassische chinesische Medizin erlernt Nadine Zäch bei Dr. Arnaud Versluys, den sie im deutschsprachigen Raum bei seinen Seminaren übersetzt, und den sie zweimal jährlich zur praktischen Weiterbildung in den USA aufsucht.